

Marianne Hilti

LEBENS LAUF/GESCHICHTE

Marianne Hilti-Roeckle, wurde 1924 in Vaduz geboren. Durch den frühen Tod ihrer Eltern verbrachte sie ihre Jugend und Schulzeit im Hause ihres Onkels und Vormundes Architekt Franz Roeckle in Frankfurt/M. Durch diesen Aufenthalt bei ihm wurde ihr Kunstsinn und die Liebe zur Malerei geweckt und geprägt.

In Frankfurt besuchte sie bis 1942 die Primarschule und Mittelschule der Ursulinen. 1942 - es war Krieg und Frankfurt wurde bereits bombadiert - kehrte sie nach Liechtenstein zurück. 1943 verheiratete sie sich mit Toni Hilti. Dieser Ehe entsprangen 5 Kinder, 4 Söhne und 1 Tochter.

Die Pflichten der Hausfrau und Mutter liessen die persönliche Interessen in den Hintergrund treten. Erst in den Siebziger Jahren entsann sie sich wieder ihrer Neigung zur Malerei und ihre Familie unterstützte sie darin.

1977 erste Kunstausstellung, ausschliesslich Ölbilder, im Zentrum für Kunst in Vaduz. Das grosse positive Echo, das ihr Kunstschaffen auslöste, machte ihr Mut.

1978 zweite Ausstellung, ebenfalls grossformatige Ölbilder, im Zentrum für Kunst in Vaduz.

1979 dritte Ausstellung in der Neufeld-Galerie in Au/SG, ebenfalls mit grossformatigen Ölbildern.

Zweimal während zwei Jahren hat sie den Bodensee-Kalender mitgestaltet.

1984 vierte Einzelausstellung im Pfrundhaus in Eschen, mit Ölbildern und erstmals Aquarellen.

1985 fünfte Ausstellung im Schulzentrum Resch Schaan, nur grossformatige Aquarelle (Anlass: das Jahr der Musik).

Unter dem Patronat der Gemeinde Vaduz präsentierte sie u.a. auch ihre Bilder in der Galerie Haas in Vaduz.

1988 eine Jubiläumsausstellung des LAV (Liechtensteiner Alpenverein) mit grossformatigen Ölbildern (Landschaften Liechtenstein).

1989 sechste Ausstellung im Rathaus Vaduz mit Öl- und Aquarellbildern, sowie Gouachen.

1989 wurde vom Kunstbeirat, Herr Robert Allgäuer, ein Aquarellbild (Gewitter) erworben, welches sich nun in der Fürstl. Staatlichen Kunstsammlung befindet.

1992 Gestaltung des 5. Jahresei der Keramik Schädler AG, Nendeln.

Marianne Hilti

8 grossformatige Aquarellbilder, 1 Zyklus (Tag am Meer), vermachte Marianne Hilti an die Gemeinde Vaduz als Geschenk für das Krankenhaus Vaduz. Die Bilder hängen im Parterre des Krankenhauses.

Eine weitere Schenkung erfolgte mit 9 grossformatigen Aquarellen an die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer.

1993 siebte Einzelausstellung in der Galerie Benissimo/Waltraud Matt in Eschen, mit Aquarellbildern.

Teilnahme an zwei Briefmarken-Wettbewerben. Zum einen für das Thema „Winterolympiade in Albertville“ und zum anderen „Vierjahreszeiten im Liechtensteinischen Weinbau“.

4.3.1996 Eröffnungstag der Briefmarken-Ausgabe in der Post Vaduz. Signierung der von Frau Marianne Hilti gestalteten Postkarten mit Blumenmotiven (4 Karten).

1997 Bild-Ausstellung *Lebensfreude und Eleganz* in der Ingenieurschule Wädenswil, mit dem Themenschwerpunkt: Blumen, insbesondere Pfingstrosen.

Frau Marianne Hilti gestaltet jedes Jahr eine Weihnachtskarte, welche von der Firma Hilcona an ihre Kunden und Lieferanten verschickt werden. Die Karten werden auf Wunsch limitiert an den Handel abgegeben.

Eine weitere Facette des Künstlerschaffens von Marianne Hilti ist die Gestaltung einer Weinetikette, die in limitierter Auflage erfolgt.

Ca. 150 Werke von Marianne Hilti zieren die Wände und Treppenaufgänge in der Hilcona AG. Es erfolgen auch immer wieder künstlerische Erweiterungen.

Viele Bilder befinden sich in Privatbesitz der Familien Hilti und Sammler im In- und Ausland. Es erfolgten auch diverse Schenkungen an verschiedene Institutionen.

26.2.1998